

## Die Detailmärkte.

Während der Feiertage war der Verkehr in der Großmarkthalle, nachdem der Bedarf Samstag beinahe vollständig gedeckt wurde, anderseits unter dem Einflusse der ungünstigen Witterung, total belanglos. Auch gestern war die Käuferbeteiligung, wie gewöhnlich während eines fleischlosen Tages eine geringere. Nur für Geflügel und Würste machte sich relativ gute Nachfrage bemerkbar.

Fettstoffe wurden gestern nicht auf den Markt gebracht und der Mangel machte sich, da auch der Bedarf nach den Feiertagen geringer ist, nicht besonders fühlbar. Auch Rindsinnerereien sind nicht eingelangt.

Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich am Montag auf 21 Waggons im Gewichte von 62,8 Tonnen und gestern auf 3 Waggons mit 7,5 Tonnen. Schweine und Schweinefleisch haben sich unter dem Drucke des über Bedarf gesteigerten Angebotes mit 20 bis 30 Heller per Kilo ermäßigt. Man zahlte im Engrosverkehre je nach Qualität: böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes Kr. 5.20 bis 7.30, hinteres Kr. 6.— bis 7.40, Kälber Kr. 4.60, Schweine Kr. 5.20 bis 6.40 per Kilo.

Gemüse und Kartoffeln: Gestern waren die Zufuhren sowohl in allen Gemüsearten, wie auch in Kartoffeln ziemlich günstig. Letztere wurden auch von niederösterreichischen Produzenten auf die diversen Märkte gebracht. Für die österr. Landwirtschaftl. Verkaufsgesellschaft langten in die Viktualienmarkthalle, 3. Bezirk, vier Waggons Kartoffeln aus Galizien, wie auch größere Mengen steierische Eier und ungarischer Spinat, ein. Bei lebhaftem Verkehre blieben die Preise gegen die Vorwoche unverändert.